



K LIGHT

TECHNISCHES DATENBLATT

Schnellabbindender Leichtgrundputz auf Basis von Kalk, Zement und Perlit für innen und außen



Zusammensetzung

K LIGHT ist ein Trockenmörtel bestehend aus Kalkhydrat, Portlandzement, Perlite, klassifizierten Sanden und spezifischen Zuschlagstoffen für die bessere und homogene Verarbeitung und Haftung auf Untergründen verschiedener Art.

Lieferung

- Lose im Silo

Verwendung

K LIGHT wird verwendet als schnellhärtender Grundputz für innen und außen, auf Mauerwerken und auch Leichtmauerwerken, auf Beton und Rohbeton. Das Produkt verfügt über homogene Erhärtungseigenschaften auch auf Untergründen mit unterschiedlichem Saugverhalten, es vermindert aufgrund seiner schnellen Erhärtung die Gefahr von Rissbildungen und ermöglicht letztlich ein rasches Abbinden auch bei niedrigen Temperaturen. Bei besonderen Untergründen sind die jeweiligen Herstelleranleitungen zu beachten.

Untergrundvorbereitung

Das Mauerwerk muss frei von Staub, Schmutz, Salzausblühungen usw. sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachsrückstände usw. müssen präventiv entfernt werden. Glatte Betonoberflächen müssen trocken sein und zuvor mit haftvermittelnden Materialien behandelt werden, wie beispielsweise mit SP 22 oder S 641, oder aber mit gebrauchsfertigen pastösen Produkten wie PAC 272. Verbindungsfugen verschiedener Bauelemente sind mit einem alkalibeständigen Glasfasergewebe zu bewehren; das Gewebe darf nicht direkt auf dem Mauerwerk angebracht, sondern muss in die Putzoberfläche eingebettet werden. Um eine gute Putzqualität zu erreichen und übertriebenen Materialverbrauch zu vermeiden, sollte das Mauerwerk besonders sorgfältig errichtet werden; Ziegelfugen müssen ordnungsgemäß aufgefüllt, Löcher und Risse im Mauerwerk vor dem Verputzen geschlossen werden. Tür- und Fensterzargen dürfen nur wenige mm vorstehen. Um eine korrekte Lotung der Wände zu erlangen, sind Eckschutzleisten oder Putzlehren in den Ecken und vertikale Putzschielen an den Wänden anzubringen.

Verarbeitung

K LIGHT wird mit Putzmaschinen des Typs FASSA, PFT, PUTZKNECHT, PUTZMEISTER, TURBOSOL o.ä. verarbeitet. Das Auftragen erfolgt einschichtig bis zu einer Schichtstärke von 20 mm; dabei wird der Putz von unten nach oben aufgespritzt und anschließend mittels h- oder Spitzkartätsche in horizontaler und vertikaler Richtung begradigend bis zum Erhalt einer planebenen Oberfläche abgezogen. Bei Schichtstärken von mehr als 20 mm ist der Putz mehrschichtig aufzutragen. Die Nachbearbeitung des Grundputzes (Verreiben, Abkratzen usw.) wird je nach Bedingungen 1,5 bis 4 Stunden nach dem Auftragen vorgenommen.

Um bei Anwendungen im Außenbereich eine homogene und kompakte Oberfläche zu erhalten, die sich als Unterlage für schichtstarke Verkleidungen eignet, empfiehlt sich eine Feinbearbeitung des Putzes mit dem Plastik- oder Holzreibebrett; werden die Oberflächen mit einem Farbanstrich versehen, so ist die Verwendung eines Oberputzes wie RB 101 oder RB 201 empfehlenswert. Im Innenbereich wird die Beschichtung der Wände durch Auftrag eines Abriebs, einer Glätte, einer Wandbeschichtung auf Mineralbasis usw. abgeschlossen, und dies nachdem der Putzgrund vollständig erhärtet ist. Eine rustikalere Oberfläche (für Räume wie Garagen, Keller usw.) erhält man durch die direkte Strukturierung des Grundputzes mit einem Plastik-, Schwammgummi- oder Holzreibebrett.

Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Der frische Putz ist vor Frost und vor rascher Austrocknung zu schützen. Für die Verarbeitung und gute Erhärtung des Putzes empfiehlt sich eine Mindesttemperatur von +5° C. Bei niedrigeren Temperaturen wird das Abbinden übermäßig verzögert, bei Temperaturen unter 0° C ist der frische oder nicht vollkommen erhärtete Mörtel dem Verwitterungsprozess durch Frost ausgesetzt.
- In den Sommermonaten sollten jene Putzflächen, die der Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, auch noch einige Tage nach dem Auftragen benetzt werden.
- Das Auftragen bei starkem Wind kann Rissbildungen und "Verbrennungen" der Putze hervorrufen. Unter diesen Bedingungen ist es ratsam, entsprechende Vorkehrungen zu treffen (das Schützen der Innenräume, das Aufbringen des Putzes in zwei Schichten und ein sorgfältiges Verreiben des Oberflächenbereichs usw.).
- Im Außenbereich schränken grobkörnige Oberputze (wie Strukturdeckputze oder IP 10) das Auftreten von Feinrissbildungen stärker ein als glatte Feinabriebe (wie "Malta Fina" usw.).
- Bei speziellen Untergründen (Holz-Zement-Paneele, Gewebe, einige Arten von wärmedämmendem Mauerwerk usw.) können wir keine rissfreie Putzoberfläche zusichern. Unser Technischer Kundendienst steht Ihnen zur Verfügung und empfiehlt Ihnen die jeweilige Verfahrensweise, um derartige Vorkommnisse einzuschränken.
- Farbanstriche, Wandverkleidungen, Tapeten usw. sind erst nach vollständiger Austrocknung und Aushärtung der Putze aufzubringen.
- Nach dem Auftragen müssen die Räume bis zur vollständigen Austrocknung entsprechend belüftet werden. Starke Temperaturschwankungen durch das Beheizen der Räume sind zu vermeiden.

K LIGHT ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

Das Produkt wird im Trockenem nicht länger als 6 Monate gelagert. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

K LIGHT wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

Technische Daten

Spezifisches Trockengewicht	ca. 1.100 kg/m ³
Mindestschichtstärke	10 mm
Korngröße	< 1,5 mm
Anmachwasser	ca. 28%
Ergiebigkeit	ca. 12,5 kg/m ² mit 10 mm Schichtstärke
Abbindezeit	ca. 2 Stunden unter Normalbedingugen
Schwindung	so gut wie nicht vorhanden
Festmörtelrohichte	ca. 1.400 kg/m ³
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen (EN 1015-11)	ca. 1 N/mm ²
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (EN 1015-11)	ca. 2,5 N/mm ²
E-Modul nach 28 Tagen	ca. 3.500 N/mm ²
Dampfdiffusionswiderstandszahl (EN 1015-19)	μ ≤ 12 (Messwert)
Koeffizient für die kapillare Wasseraufnahme (EN 1015-18)	W0 nicht spezifizierter Wert
Wärmeleitzahl (EN 1745)	λ = 0,45 W/m·K (Tabellenwert)
Entspricht der Norm EN 998-1	GP-CSII-W0

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: asistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.